

I	Einleitung der Herausgeber	11
1	Von der ›Burg der Philosophie‹ in die Welt der Waren. Alfred Sohn-Rethel in Heidelberg <i>Carl Freytag</i>	13
2	Genese und Geltung. Zur Edition der frühen theoretischen Schriften Alfred Sohn-Rethels <i>Oliver Schlaudt</i>	29
II	Frühe Schriften	39
3	Von der Analytik des Wirtschaftens zur Theorie der Volkswirtschaft (1928/1936)	43
	Vorwort	43
	1. Kapitel. Der Regreß auf die Analytik des Wirtschaftens und ihre Uebertragung auf die Volkswirtschaft	55
	2. Kapitel. Kritik der Uebertragungsmethode am Beispiel der Theorie Schumpeters	62
	3. Kapitel. Die naturwissenschaftliche Methode in der Oekono- mie und ihre Ueberwindung	103
	4. Kapitel. Umriss zur gegenstandskonstitutiven Methode der theoretischen Oekonomie	108
4	Zur Problematik der akademischen Jugend (1930)	145
III	Dokumente	151
5	Vorarbeiten zur Dissertation	153
	5.1 Kommentar zum ›Exposé zum theoretischen Kommentar der Marxschen Gesellschaftslehre‹ von 1926 (1977) . . .	153
	5.2 Grundlegung der theoretischen Oekonomie als strenger Wissenschaft durch die Beantwortung der Frage, wie über- haupt Gesellschaft möglich sei (1927)	155

6	Promotionsakte	189
6.1	Gutachten von Emil Lederer (1928)	189
6.2	Lebenslauf Sohn-Rethels (1928)	191
7	Der Heidelberger Diskussionszusammenhang	193
7.1	Vorfrage: Wozu suchen wir nach einer Ontologie? Und: Was soll die Ontologie leisten? (1928)	193
7.2	Protokolle der vereinigten Seminare von Prof. Weber und Dr. Mannheim (1929)	202
8	Weiterführung der Dissertation	222
8.1	Zur Kritik der subjektivistischen Ökonomie (1928) . . .	222
8.2	Brief an Adolph Lowe (1931)	249
9	Spätere Kommentare zur Dissertation	262
9.1	Auszug aus einem Schreiben an Günther Busch (1977) .	262
9.2	Nachwort zur Dissertation (1977)	263
9.3	Gespräch über ›die Genese der Ideen von Warenform und Denkform‹ (1978)	267
10	Nachweise	293